



Simone Thiele, «Big Body 2022», Kunst am Bau, Zentrale Pratteln, Foto: zVg

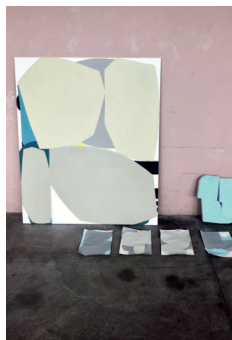
Auslegeordnung

Iris Kretschmar

Simone Thiele breitet im Basler Dock einen ganzen Werkprozess aus.

Gerade hat Simone Thiele in Hamburg ihre Bilder gezeigt, nun folgt mit «Body of Work» eine weitere Schau im Dock. Der Kunstraum in Kleinbasel ist Ausstellungsraum, Archiv für regionale Kunst und Kunstausleihe. Ein Ort für künstlerische Experimente, wo Diskussionen und Gespräche über Kunst angestossen werden. Thiele zeigt hier nicht nur Bilder und Objekte, sie breitet gar einen ganzen Werkprozess aus Studien und Skizzen der letzten zwei Jahre aus – ein Panorama zur Selbstbefragung und Standortbestimmung. Das Publikum ist zur Teilnahme aufgefordert und kann Kunstkarten auswählen, um sie weiterzuentwickeln.

Überlagerung, Durchblick, Zerlegen und Zusammenfügen sind zentrale Aspekte



te in Thieles künstlerischem Schaffen. Am Anfang steht eine konzeptuelle Vorgabe, Flächen und Linien durch Übermalungen zu spielerischen Folgen wachsen zu lassen. Was zunächst auf Papier erprobt wird, erfährt später eine Erweiterung auf der Leinwand. Hier stapelt die Künstlerin grosse Farbformen übereinander und lässt Linien den Bildraum durchdringen. So entstehen lebendige Gefüge, deren Entstehungsprozess mit Durchblicken und dem Hervortreten von Malschichten sichtbar bleibt. Vorherrschend sind sanfte Tonwerte, gebrochene Farben, die mit bunten Akzenten zum Klingen gebracht werden. Anders die Objekte aus Hartschaumplatten: Sie entstehen durch Verbinden vorgängig zerlegter Formen zu neuen Ensembles, die wiederum malerisch überarbeitet werden.

Von Klein zu Gross.

Was geschieht, wenn sich der Massstab verändert und kleine Farbskizzen in Dialog mit grossen Räumen und Wandflächen treten? Thiele konnte in einem zum Abbruch bestimmten Gebäude in der Zentrale Pratteln eine ganze Werkhalle grossflächig gestalten. Für sie ein wahrer Akt der Befreiung, mit Farbrollern ohne Vorzeichnung über die Wände zu fahren. Das Resultat ist beeindruckend und passt hervorragend zum industriellen Ambiente. Thiele reagierte auf die bestehende Innenarchitektur und nahm Armaturen, Röhren und Leitungen als Linien in die Malerei auf. Nach diesem Kraftakt war Ruhe gefragt: Sie hatte sich nach taglanger einsamer Arbeit völlig verausgabt.

Simone Thiele, «Body of Work»: bis 4.4., Dock, Basel, www.dock-basel.ch

«Body of Work», Dock, Basel, Foto: Simone Thiele